



## Räumliches Leitbild Metzerlen-Mariastein 2040



**Beschluss**

Vom Gemeinderat zuhanden der kantonalen Vernehmlassung verabschiedet am 14. Mai 2019

Mitwirkung vom 26. September 2019 bis am 26. Oktober 2019

Vom Gemeinderat für die Gemeindeversammlung verabschiedet am 25. November 2019

Durch die Gemeindeversammlung verabschiedet am 12. Dezember 2019

**Auftraggeber**

Gemeinde Metzerlen-Mariastein  
Rotbergstrasse 1, 4116 Metzerlen

**Planungsteam**

BSB + Partner, Ingenieure und Planer

Selina Bleuel

Von Roll-Strasse 29, 4702 Oensingen

Tel. 062 388 38 38

E-Mail: selina.bleuel@bsb-partner.ch

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Vorwort des Gemeindepräsidenten</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Vorgehen und Abgrenzung</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Mitwirkung der Bevölkerung</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Übergeordnete Strategie, Leitsätze und Massnahmen</b>	<b>14</b>
6.1	Unser «Metzerlen-Mariastein 2040»...	14
6.2	Leitbildplan - Strategie der Siedlungsentwicklung	16
6.3	Leitbildplan - Landschaft und Naturwerte	18
6.4	Leitbildplan - Verbindung und Begegnung	20
6.5	Leitbildplan - Verkehr und Strassenraum	22
6.6	Unser Dorf ist schön	24
6.7	Unser Dorf ist einzigartig	26
6.8	Unser Dorf entwickelt sich	29
6.9	Unser Dorf hat etwas zu bieten	33
6.10	Unser Dorf ist lebendig	36
6.11	Unser Dorf ist innovativ und nachhaltig	39
6.12	Unsere Bevölkerung ist engagiert	41

## **Beilage**

Grundlagenbericht zum Räumlichen Leitbild Metzerlen-Mariastein  
BSB + Partner, 25.11.2019

## **Leitbildpläne**

- Strategie der Siedlungsentwicklung
- Landschaft und Vernetzung
- Verbindung und Begegnung
- Verkehr und Strassenraum



## 1 Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Metzerlen-Mariastein

### **Metzerlen-Mariastein im ländlichen Raum**

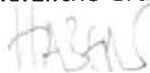
Die Ausgestaltungsmöglichkeiten für die räumliche Entwicklung haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Schweizer Bevölkerung hat es sich selber zur Aufgabe gemacht, den zukünftigen Wachstumsfokus bewusst innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete zu lenken (Abstimmung zum Raumplanungsgesetz von 2013). In der Folge hat der Kanton die übergeordnete Planung im Richtplan formuliert. Diese Planung wurde durch den Bundesrat im Oktober 2018 bestätigt. Die gewohnte Erweiterung der Bauzone und damit die Garantie für ein entsprechendes Wachstum sind damit Geschichte!

Im Rahmen dieser übergeordneten Grundlagen, welche selbstredend auch als einengend empfunden werden können, machte sich die Arbeitsgruppe intensive Gedanken, wie innere Entwicklungspotenziale in unserer Gemeinde aktiver nutzbar sind. Die heutigen Werte, welche Metzerlen-Mariastein aufweist und als ländliche Gemeinde über Generationen hin gepflegt hat, stellen einen ausserordentlichen Reichtum dar (z.B. Benediktinerkloster Mariastein und Dorfkern Metzerlen, beide im Inventar schützenswerter Ortskerne der Schweiz, unverbaute Hochebene). Diese Ausgangslagen bilden die Basis für die mittel- bis langfristige Entwicklung und das Zusammenleben in beiden Dorfteilen. Für unsere Gemeinde wird der Umgang mit dem Thema «innere Entwicklung» besonders in den geschützten Bereichen des Klosters Mariastein und der Kernzone von Metzerlen anspruchsvoll werden.

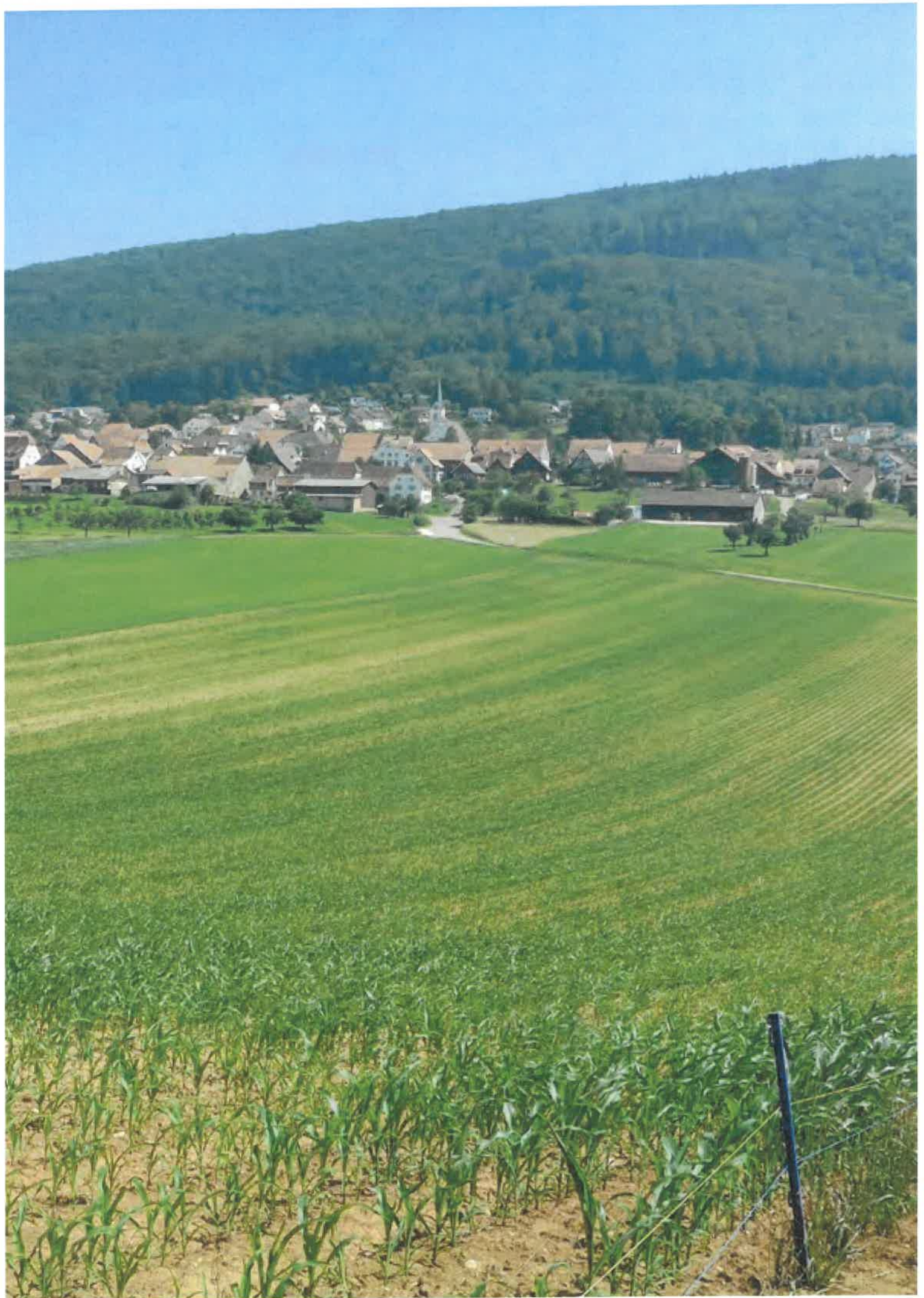
Um die beabsichtigte oder wünschbare Entwicklung unserer Gemeinde zu skizzieren, geht es jedoch nicht nur um das Siedlungsgebiet selbst, sondern darum, einen gesamtheitlichen Ansatz für die Entwicklung der Gemeinde zu beschreiben. Von den vielfältigen Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner an ihren Lebensraum ausgehend, macht das Räumliche Leitbild Aussagen dazu, wie die einzelnen Ortsteile spannend, lebenswert und in der Region gut eingebunden und vernetzt bleiben. Metzerlen-Mariastein soll eine prosperierende, handlungsfähige und attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinde bleiben! In diesem Sinne scheint es mir wichtig zu erwähnen, dass die definierten Strategien des Räumlichen Leitbilds nicht als „grosser, umwerfender Wurf“ zu verstehen sind, sondern sich die Chance ergibt, mit vielen, manchmal auch bescheidenen Massnahmen eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zu gestalten und zu erhalten. Diese Umsetzung alleine wird bereits einen „Kraftakt“ darstellen. Bei allen positiven und negativen Rahmenbedingungen werden wir wohl selbst den entscheidenden Unterschied zu anderen Gemeinden ausmachen müssen!

Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihre grosse, teilweise sogar lustvolle Mitwirkung, bei der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe und bei den begleitenden Fachpersonen für die wertvolle Mitarbeit. Dank dieser intensiven und engagierten Zusammenarbeit ist das Räumliche Leitbild zu einer griffigen, zukunftsweisenden Grundlage für die Entwicklung unserer Gemeinde geworden.

Herzliche Grüsse



Silvio Haberthür  
Gemeindepräsident Metzerlen-Mariastein



## 2 Einleitung

### **Metzerlen-Mariastein 2040**

Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein nimmt mit dem Räumlichen Leitbild «Metzerlen-Mariastein 2040» den ersten Schritt der Ortsplanungsrevision in Angriff. Das Räumliche Leitbild legt den Grundstein der künftigen Entwicklung. Es zeigt auf, wie sich die Gemeinde in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll und insbesondere, wie die knappe Ressource Boden in den kommenden 20 Jahren genutzt werden soll.

### **Wichtige Grundlage für die Ortsplanungs- revision**

Das Räumliche Leitbild ist die entscheidende Grundlage für die darauffolgenden Arbeiten zur Revision der Ortsplanung. Die Vorgaben aus dem Leitbild – insbesondere die Leitsätze – werden in der Ortsplanungsrevision in die grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung überführt.

### **Bestandteile des Räumlichen Leitbilds**

Das Räumliche Leitbild «Metzerlen-Mariastein 2040» besteht aus einer Ist-Analyse in Form des Erläuterungsberichts, dem Leitbild mit Leitsätzen und Massnahmen sowie den vier Leitbildplänen.

### **Erläuterungsbericht: Die Ist-Analyse**

Der Erläuterungsbericht (BSB + Partner, 25.04.2019) zeigt den Ist-Zustand der raumrelevanten Bereiche auf. Erst mit den Kenntnissen über die gegenwärtige Ausgangslage sind Aussagen über die angestrebte zukünftige Entwicklung möglich.

### **Leitsätze und Massnahmen**

Basierend auf der Ist-Analyse und unter engem Einbezug der Resultate der Mitwirkung der Bevölkerung an der Zukunftskonferenz wurden Leitsätze für die künftige Entwicklung formuliert. Die dazugehörigen Massnahmen zeigen, wie die Leitsätze umgesetzt werden können.

### **Leitbildplan**

Die räumlichen Aussagen des Leitbilds «Metzerlen-Mariastein 2040» sind in vier Leitbildplänen zu den Themenbereichen «Strategie der Siedlungsentwicklung»; «Landschaft und Vernetzung»; «Verbindung und Begegnung» und «Verkehr und Strassenraum» abgebildet.

### **Behördenverbindliche Inhalte**

Mit der Verabschiedung des Räumlichen Leitbilds «Metzerlen-Mariastein 2040» als Gesamtdokument an der Gemeindeversammlung werden die Leitsätze und die Leitbildpläne behördenverbindlich und sind in künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Der Erläuterungsbericht und die Massnahmen haben lediglich orientierenden Charakter.

### 3 Ausgangslage

<b>Rechtsgültige Ortsplanungen</b>	Die aktuell rechtsgültige Ortsplanung der Gemeinde Metzerlen-Mariastein wurde mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2346 am 4. Dezember 2001 genehmigt. Gemäss § 10 Abs. 2 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) müssen die Gemeinden ihre Ortsplanungen in der Regel alle 10 Jahre überprüfen und wenn nötig anpassen.
<b>Neue Rahmenbedingungen</b>	Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz und dem überarbeiteten kantonalen Richtplan werden die Grenzen für die kommunale Entwicklung eng gesteckt. Insbesondere der verstärkte Fokus auf Innenentwicklung und Verdichtung stellt eine grosse Herausforderung gerade für ländliche Gemeinden dar. Bei der Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds werden diese Themen deshalb intensiv diskutiert.
<b>Weitere Herausforderungen</b>	Auch in weiteren Bereichen stehen die Gemeinden vor planerischen Herausforderungen. Teilweise neue oder noch in Erarbeitung stehende (gesetzliche) Grundlagen müssen in die kommunalen Planungen übertragen, resp. umgesetzt werden: das teilrevidierte Gewässerschutzgesetz (2011), die Digitalisierung der Nutzungspläne nach kantonalem Datenmodell, die Revision der kantonalen Baubegriffe (2013) oder das kantonale Planungsausgleichsgesetz (PAG, 2018).
<b>Kommunale Grundlagen</b>	Für die Gemeinde Metzerlen-Mariastein liegen zahlreiche Grundlagen vor, die in die Arbeiten einbezogen worden und in die Leitsätze, Massnahmen und Leitbildpläne eingeflossen sind.
<b>Umsetzung dieser Anforderungen</b>	Mit der Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds setzt sich die Gemeinde Metzerlen-Mariastein unter Einbezug der Vorgaben und bereits geleisteten Arbeiten intensiv mit den räumlichen Gegebenheiten und möglichen gewünschten Entwicklungsrichtungen auseinander und kommt ihren Aufgaben in der Planung nach.





## 4 Vorgehen und Abgrenzung

<b>Vorgehen</b>	Das Räumliche Leitbild «Metzerlen-Mariastein 2040» orientiert sich an den Vorgaben des Kantons Solothurn für die Räumlichen Leitbilder (Arbeitshilfe Ortsplanung, Modul 1, 2009, 2012).
<b>Kernteam Räumliches Leitbild</b>	<p>Die Arbeiten zum Räumlichen Leitbild wurden eng vom Kernteam begleitet. Das Kernteam setzte sich aus den folgenden Personen zusammen, welche Behörden und Bevölkerung der Gemeinde vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Silvio Haberthür                      Gemeindepräsident</li><li>- Peter Probst                            Gemeinderat Ressort Raumordnung, Verkehr und Abfall (im Kernteam bis 13.02.2019)</li><li>- Marianne Frei                         Gemeinderätin Ressort Soziale Wohlfahrt, Kultur und Natur/Umwelt (im Kernteam ab 01.03.2019)</li><li>- René Meier                             Vertreter Landwirtschaft</li><li>- André Hirschi                         Vertreter der Bevölkerung / «Kritisches Metzerlen-Mariastein»</li><li>- Roland Philipona                      Präsident Bau- / Planungskommission</li><li>- Andreas Haberthür                    Gemeindeverwalter (im Kernteam bis 31.01.2019)</li></ul>
<b>Fachliche Unterstützung</b>	<p>Die Arbeiten am Räumlichen Leitbild wurden fachlich unterstützt von:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Selina Bleuel                            BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG</li><li>- Daniel Schneider                      Planar AG</li></ul>
<b>Mitwirken Bevölkerung</b>	Die Bevölkerung wurde in die Arbeiten einbezogen und hat sich engagiert in den Mitwirkungen eingebracht (siehe Kapitel 5).
<b>Zeitliche Abgrenzung</b>	<p>«Metzerlen-Mariastein 2040» orientiert sich an einem Zeithorizont von gut 20 Jahren. Die behördenverbindlichen Leitsätze sind jedoch auch mit kurzfristig wirksamen Massnahmen verbunden. Die Massnahmen wurden deshalb mit einer Frist für die Umsetzungen ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ortsplanungsrevision (OPR): Die Umsetzung ist mit Horizont der laufenden Ortsplanung grundeigentümergebunden anzustreben.</li><li>• Laufend: Die Umsetzung ist nicht an einen Termin gebunden, sondern soll laufend geschehen.</li><li>• Kurzfristig: Die Umsetzung ist in den nächsten Jahren anzustreben und kann ausserhalb der OPR erfolgen.</li></ul>

### **Verbindlichkeit**

Das Räumliche Leitbild besteht aus den Leitsätzen und den Leitbildplänen sowie den Massnahmen, welche die Leitsätze detaillieren und ergänzen. Es sind nur die Leitsätze und Leitbildpläne behördenverbindlich.

Die Massnahmen haben orientierenden Charakter. Sie dienen der Planungsbehörde als wichtige Unterstützung für die Umsetzung der Leitsätze bei den weiteren Planungen in Metzerlen-Mariastein.





## 5 Mitwirkung der Bevölkerung

<b>Grosse Bedeutung der Mitwirkung</b>	Die Erarbeitung des Räumlichen Leitbilds ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde. Nach § 9 Abs. 3 PBG gibt die Gemeinde ihrer Bevölkerung jedoch Gelegenheit, sich über die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung der Gemeinde zu äussern. Der Gemeinderat Metzerlen-Mariastein hat von Anfang an grosses Gewicht auf den Einbezug der Bevölkerung gelegt und diese aktiv in den Erarbeitungsprozess eingebunden.
<b>Zukunftskonferenz</b>	Die gesamte Bevölkerung von Metzerlen-Mariastein wurde eingeladen, im Rahmen einer Zukunftskonferenz aktiv an der räumlichen Entwicklung ihrer Gemeinde mitzuwirken. Rund 70 Personen haben sich am 18. und 19. Oktober 2018 gemeinsam über die Zukunft der Gemeinde unterhalten und wertvolle Grundlagen für die Weiterarbeit im Kernteam geleistet.
<b>Resultate der Zukunftskonferenz</b>	Diese Inputs wurden im Anschluss vom Kernteam ausgewertet und weiterbearbeitet. Soweit möglich und sinnvoll, sind sie in die Erarbeitung der eigentlichen Leitsätze des Räumlichen Leitbildes sowie in die formulierten Massnahmen eingeflossen.
<b>Nutzen der Synergien</b>	In mehreren Gesprächen und Arbeitssitzungen wurden zudem die Entwicklungsabsichten des Klosters Mariastein mit dem Gemeinderat und dem Kernteam diskutiert. Insbesondere die mit Mariastein verknüpften Leitsätze wurden gemeinsam besprochen, formuliert und verabschiedet.
<b>Weitere Mitwirkungsveranstaltungen</b>	<p>An der Ergebniskonferenz vom 26. September 2019 wurde das Räumliche Leitbild den interessierten Teilnehmenden vorgestellt. Ebenso hatte die Bevölkerung von Metzerlen-Mariastein die Möglichkeit, an zwei Erläuterungsrundgängen die Inhalte des Leitbilds unterwegs in der Gemeinde zu diskutieren.</p> <p>Im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden öffentlichen Mitwirkung wurden insgesamt 24 schriftliche Beiträge zum Räumlichen Leitbild eingereicht. Diese Beiträge wurden im Kernteam und im Gemeinderat ausgewertet, diskutiert und sind teilweise in das Räumliche Leitbild eingeflossen.</p>



## 6 Übergeordnete Strategie, Leitsätze und Massnahmen

### 6.1 Unser «Metzerlen-Mariastein 2040»...

**...ist eine prosperierende, handlungsfähige und attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinde.**

**Qualität und Besonderheiten**

Metzerlen-Mariastein 2040 gehört zu den schönsten Gemeinden des Kantons. Es ist uns gelungen, unsere Qualitäten – das intakte und wertvolle Ortsbild sowie die einmalige und weitgehend unverbaute Landschaft mit 1000 schönen Aussichten – zu erhalten, schützen, pflegen und qualitätsvoll in die Zukunft zu lenken.

**Einzigartigkeit und Identität**

Metzerlen-Mariastein 2040 hat seine Besonderheiten gewürdigt und weiterentwickelt. Es ist uns gelungen, attraktive Verbindungen zwischen unseren Dorfteilen zu schaffen und deren Einzigartigkeit durch gezielte Aufwertungsmassnahmen hervorzuheben und zu stärken.

**Entwicklung und Wachstum**

Metzerlen-Mariastein 2040 ist nachhaltig gewachsen. Es ist uns gelungen, durch das Zulassen des moderaten Wachstums der Bevölkerung die Infrastruktur optimal auszulasten. Dank unserer Strategie der Siedlungsentwicklung konnte unser Gemeindegebiet qualitativ und kompakt weiterentwickelt werden. Durch den sorgfältigen Umgang mit dem Bestand, das gezielte und quartierverträgliche Weiterbauen sowie das umsichtige Organisieren unseres Baulandes können wir weiterhin attraktive Wohn- und Gewerbeflächen anbieten.

**Angebot und Attraktivität**

Metzerlen-Mariastein 2040 weist eine überdurchschnittliche Lebensqualität auf. Es ist uns gelungen, die Rahmenbedingungen und Angebote für unsere Bevölkerung auszubauen und zu optimieren, so dass wir auch in Zukunft als wettbewerbs- und handlungsfähige Gemeinde wahrgenommen werden und alteingesessene wie auch neuzugezogene Einwohnerinnen und Einwohner gerne hier leben.

**Begegnung und Austausch**

Metzerlen-Mariastein 2040 ist näher zusammengerückt. Es ist uns gelungen, sowohl für unsere Bevölkerung als auch für Wallfahrende, Erholungssuchende und Touristen neue Begegnungsorte und -angebote zu schaffen. Die bestehenden Plätze sind besser wahrnehmbar und werden rege genutzt.

**Innovation und Nachhaltigkeit**

Metzerlen-Mariastein 2040 ist lokal bestens vernetzt. Es ist uns gelungen, durch das Unterstützen von lokalen Vertriebsnetzen und innovativen Ideen aus der Bevölkerung das Dorfleben aktiv zu erhalten und weiter zu bereichern. Die Biodiversität inner- und ausserhalb des Siedlungsgebietes konnte durch gezielte Förderung sogar erhöht und weiter ausgebaut werden.

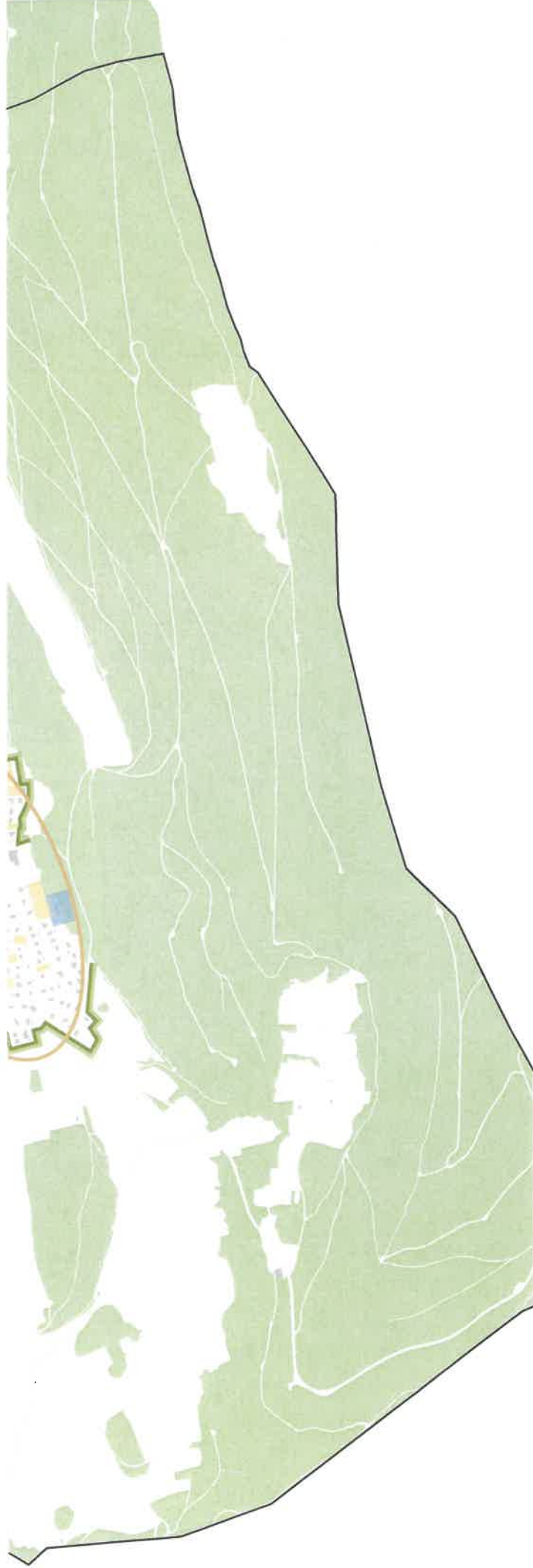
**Engagement und Einsatz**

Metzerlen-Mariastein 2040 funktioniert dank einer gesunden Mischung aus Offenheit für die Zusammenarbeit zum Nutzen von Synergien und dem bewussten Entscheid zur weiteren Eigenständigkeit. Es ist uns gelungen, durch den geschickten Umgang mit unseren Ressourcen, dem Fokus auf «Geben und Nehmen» und dem grossen Engagement der Bevölkerung die Entwicklung unserer Gemeinde so voranzutreiben, dass die weitere Existenz trotz zahlreichen Vorgaben und Rahmenbedingungen uneingeschränkt gewährleistet bleibt.













## 6.2 Leitbildplan - Strategie der Siedlungsentwicklung







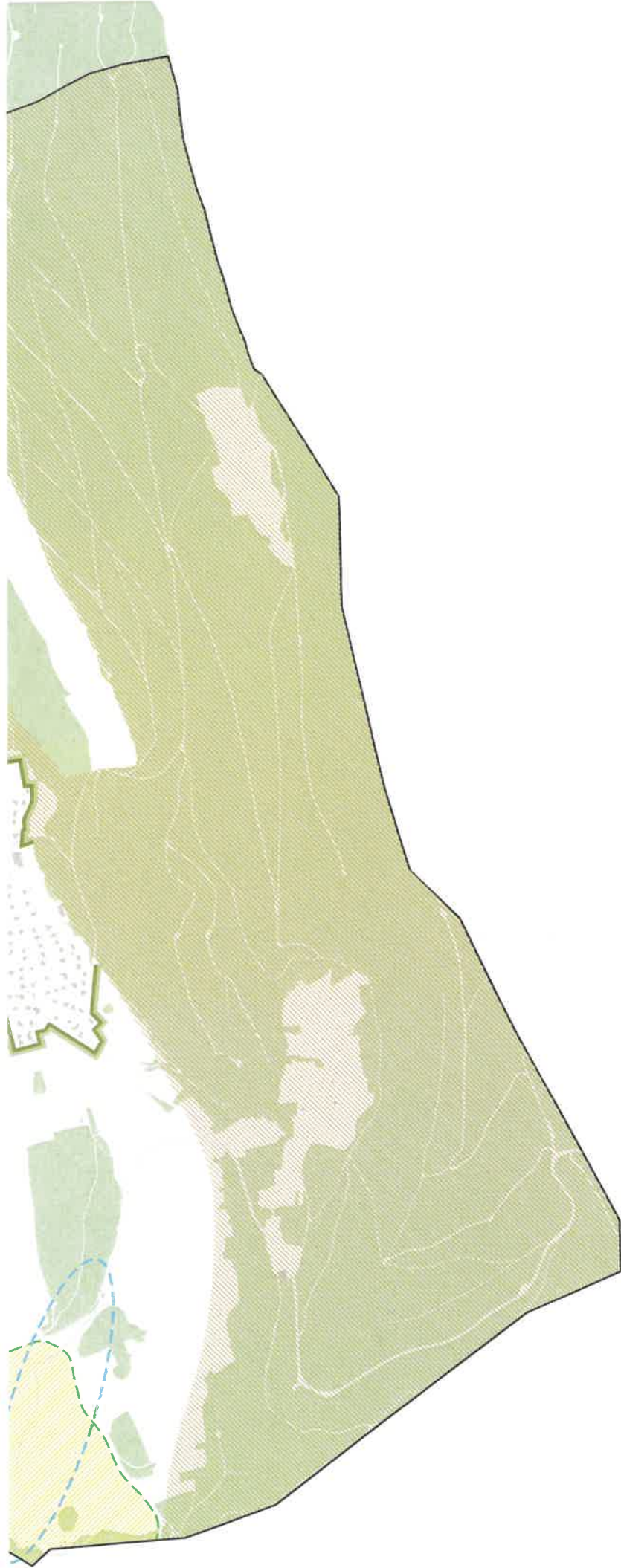
Legende:

-  Sicherstellen der langfristigen Siedlungsgrenzen
-  Planerisches Sichern der wertvollen Grünräume im Siedlungsgebiet (Einzonen in Spezialzonen, Auszonen aus öBA, Wald)
-  Sichern der Nutzung Forsthof (langfristig)
-  Mobilisieren von unbebauten Bauzonen
-  Prüfen von möglichen Auszonungen
-  Überprüfen der heutigen Nutzung
-  Aktivieren des Dorfkerns Metzlerien: Verdichten, Gewerberäume schaffen, Qualität berücksichtigen
-  Schaffen von Rahmenbedingungen für verträgliches Weiterbauen in den Quartieren
-  Neueinzonen (Abtausch von ausgereiztem öBA-Land) und Entwickeln von Gebiet für verdichtetes Wohnen
-  Auszonen von öBA-Fläche
-  Umsetzen der Entwicklung Oberdorf: Umzonen von öBA in Wohnzone, qualitätsvolle Entwicklung fördern
-  Umlegen und Neuorganisieren von Bauzonen











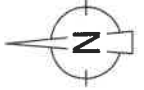
## 6.3 Leitbildplan - Landschaft und Naturwerte





**Legende:**

-  Sicherstellen der langfristigen Siedlungsgrenzen
-  Planerisches Sichern der wertvollen Grünräume im Siedlungsgebiet (Einzonen in Spezialzonen, Auszonen aus öBA, Wald)
-  Planerisches Sichern eines neuen Pfadilagerplatzes
-  Prüfen eines Waldreservats
-  Schützen der unverbauten Landschaft nördlich des „grünen Bandes“
-  Pflegen und Aufwerten der wertvollen Naturwerte (Weiher Nachtweid, Fichtenraingraben und Niderholz)
-  Perimeter des „grünen Bandes“
-  Orientierende Darstellung: Aussiedlungsstandort gemäss Gesamtplan (RRB 1376, 13.8.2007)













## 6.4 Leitbildplan - Verbindung und Bewegung



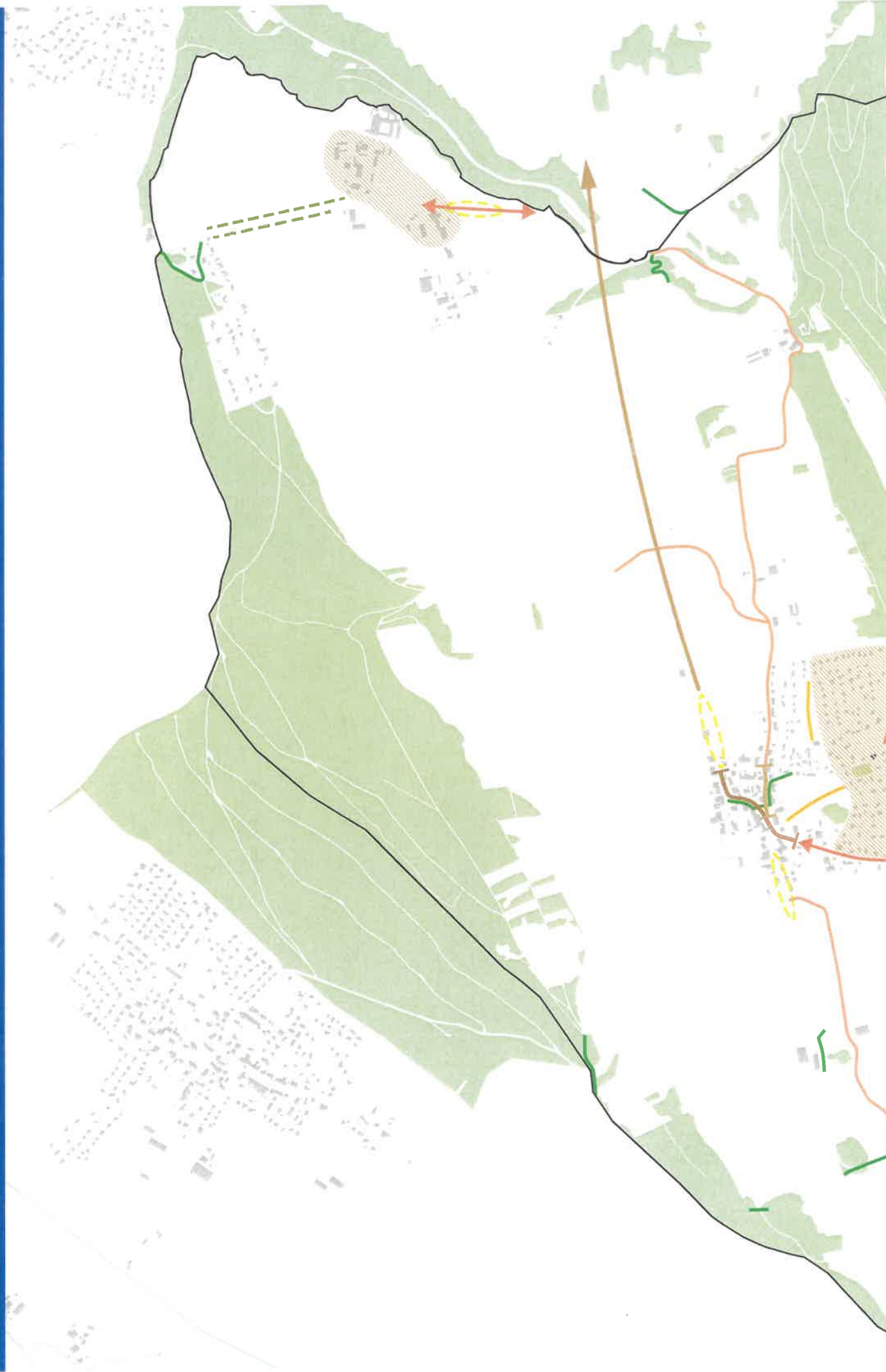


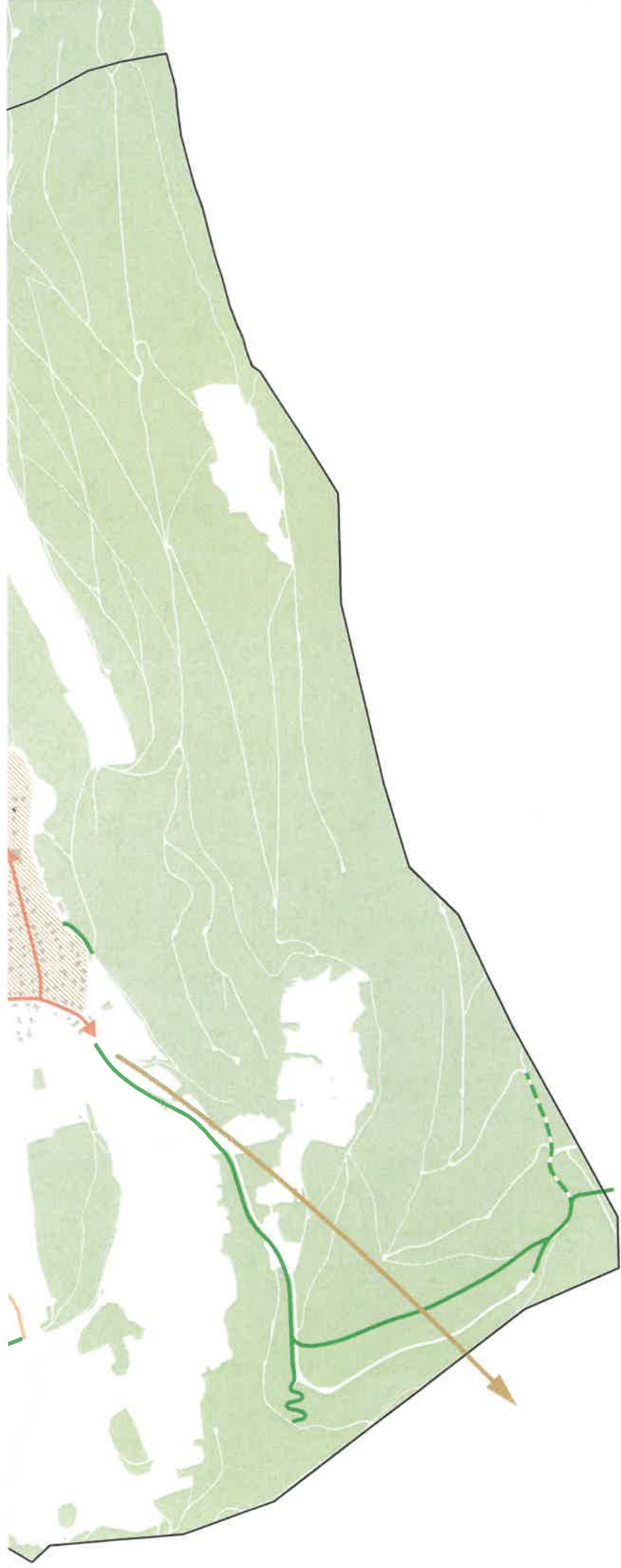
Legende:

-  Verbinden, Aufwerten und Näherbringen unserer Einzigartigkeiten
-  Anbinden und Aufwerten des Quartiers „Paradies“
-  Aufwerten der Verbindungsstrasse ins Quartier "Paradies"
-  Instandsetzen des Rundwanderwegs St. Annafeld
-  Schaffen eines attraktiven Verweilorts mit Aussicht
-  Aufwerten Dorfplatz Metzelen und Klosterplatz Mariastein
-  Entwickeln des Dorfzentrums Metzelen innerhalb des «Brunnendreiecks»
-  Planerisches Sichern eines neuen Pfadlagerplatzes
-  Unterstützen von Bestrebungen zur Öffnung der Nutzung des Klosters
-  Aufwerten von Wanderwegverbindungen: Anpflanzen von Bäumen und Heckenstrukturen









## 6.5 Leitbildplan - Verkehr und Strassenraum





Legende:

-  Erhöhen der Verkehrssicherheit
-  Optimieren des Verkehrsregimes (Tempo 20, LKW-Verbot)
-  Aufwerten der Verbindungsstrasse ins Quartier "Paradies"
-  Aufwerten des Strassenraums
-  Sichern von Velowegen
-  Sichern von Schulwegverbindungen
-  Schliessen von Lücken im örtlichen Fuss- und Wanderwegnetz
-  Verbessern der ÖV-Anbindung (Laufen, Basel)
-  Verbessern der internen ÖV-Erschliessung
-  Einladende Gestaltung der Ortseinfahrten



## 6.6 Unser Dorf ist schön

### KURZANALYSE

Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein liegt eingebettet in eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft auf einem Hochplateau am Nordfuss der Blauenkette. Die Aussicht bis in den Schwarzwald und die Vogesen, die zahlreichen Obstbäume und die zum grossen Teil unverbaute Landschaft rund um die Siedlungsbereiche machen den Charme der Gemeinde aus. Durch die moderate Entwicklung der Siedlung in den letzten Jahrzehnten wurden die kompakten und wertvollen Siedlungsstrukturen erhalten und das Orts- und Landschaftsbild geschont. Dabei sind insbesondere die im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführten Elemente von nationaler Bedeutung in der Kernzone in Metzerlen sowie die Klosteranlage Mariastein hervorzuheben. Grosse Teile des Gemeindegebietes ausserhalb der Siedlung sind mit einer kommunalen Landschaftsschutzzone geschützt, liegen im kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft oder gelten als Waldreservate. Ebenfalls liegt ein Siedlungstrenngürtel von regionaler Bedeutung auf dem Gemeindegebiet.



**LEITSATZ**  
**Siedlungsqualität und Ortsbild**

**Siedlungsqualität und Ortsbild**

Metzerlen-Mariastein fördert und erhält das räumlich und gestalterisch wertvolle und zu grossen Teilen intakte Siedlungs- und Ortsbild. Wir setzen uns dafür ein, dass die Qualität bei der Gestaltung weiterhin einen hohen Stellenwert einnimmt – in den ISOS-geschützten Bereichen genauso wie in den jüngeren Quartieren. Neue Vorhaben nehmen Rücksicht auf das Bestehende und auf die Verträglichkeit für das Quartier. Wertvolle Grünräume im Siedlungsgebiet wollen wir erhalten. Ausgewählte Dorfeingänge, Strassenzüge und Plätze werten wir auf, pflegen sie und verschaffen ihnen dadurch eine einladende Erscheinung.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR: Erarbeiten von quartierspezifischen Verdichtungsstrategien im Rahmen einer Quartieranalyse
- OPR: Würdigen der Vorgärten insbesondere im Dorfkern Metzerlen in der OPR und deren Pflege sowie das «Wiederherstellen» ihres früheren Erscheinungsbildes unterstützen
- OPR: Anforderungen an Neubauprojekte bezüglich Biodiversität und naturnahe Gartengestaltung resp. dies als Vorgabe für Gestaltungspläne im Zonenreglement aufnehmen
- OPR: Planerisches Sichern der wertvollen Grünräume im Siedlungsgebiet (Klostergarten und Park des Klosterhotels Kreuz in Mariastein; Teile der heute als öBA genutzte Fläche südlich der Kirche St. Remigius in Metzerlen)
- Kurzfristig: Aufwerten, Unterhalten und Pflegen der Dorfeingänge; Aufwerten und Gestalten der Siedlungsgrenzen (z.B. mit Bäumen, Hecken)
- Laufend: Möglichkeiten nutzen für die Aufwertung von öffentlichen Räumen und Strassenzügen (Allmendstrasse, Challstrasse); beispielsweise im Rahmen von Strassenausbauten, Sanierungen etc.

**LEITSATZ**  
**Landschaftsbild**

**Landschaftsbild**

Metzerlen-Mariastein schützt, pflegt und nutzt seine wertvollen, einzigartigen und identitätsstiftenden Landschafts-, Natur- und Lebensräume. Wir setzen uns aktiv für den Erhalt der intakten Landschaft und der schützenswerten Kulturlandschaft ein. Das Gebiet nördlich des «Grünen Bandes» wollen wir weiterhin freihalten.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR: Überprüfen und gegebenenfalls Aktualisieren der bestehenden Schutzzonen und der Bestimmungen im Zonenreglement
- Laufend: Wenn immer möglich keine neuen Aussiedlungsstandorte nördlich des «Grünen Bandes» schaffen
- Laufend: Gespräche suchen, Verständnis fördern und Anreize schaffen für den ökologischen Unterhalt und die Pflege des Bestehenden, insbesondere der Obstgärten und der Weidehaltung (Geben – Nehmen)



## 6.7 Unser Dorf ist einzigartig

### KURZANALYSE

Metzerlen-Mariastein ist weit über die Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt. In erster Linie wegen des bedeutenden Benediktinerklosters in Mariastein, welches jährlich bis zu 250'000 Pilgerinnen und Pilger anzieht. Auch die Jugendherberge Burg Rotberg ist ein Tourismusmagnet: Metzerlen-Mariastein verzeichnete im Jahr 2017 rund 13'500 Logiernächte. Zusammen mit der Kernzone in Metzerlen, welche sich durch ISOS-geschützte und gut erhaltene Substanz und Struktur auszeichnet und dem etwas vom restlichen Teil der Gemeinde gelösten Quartier Paradies bietet sich ein attraktives Netz an Aufenthalts- und Identifikationsorten mit einzigartiger Qualität auf dem Gemeindegebiet. Diese Qualitäten sind sowohl für die Bevölkerung als auch für Touristen und Wallfahrende momentan zu wenig vernetzt und in Wert gesetzt.

### LEITSATZ Kloster Mariastein und Umgebung

#### Kloster Mariastein und Umgebung

Metzerlen-Mariastein engagiert sich aktiv für seinen bedeutenden Wallfahrtsort Mariastein. Wir anerkennen die Ausstrahlung des Klosters Mariastein als wichtiges Standbein unseres Tourismus und schätzen die kulturelle Bereicherung für die gesamte Gemeinde. Wir setzen uns für den Austausch und für die Nutzung von Synergien zwischen Kloster und Gemeinde ein. Die Entwicklungsbestrebungen des Klosters unterstützen wir nach unseren Möglichkeiten. Wir legen Wert darauf, dass die Lasten ausgewogen sind und unser Ortsteil Mariastein sich im Sinne der gesamten Gemeinde weiterentwickeln kann.

### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Die Zonierung überprüfen und «aufräumen»; Verfügbarkeit des Baulandes entlang der Metzerlenstrasse erhöhen
- Kurzfristig: Prüfen der möglichen Nutzung gewisser Klosterräumlichkeiten durch die Gemeinde (z.B. Alterswohnungen mit sinnvoller öV-Erschliessung)
- Kurzfristig: Einsetzen für eine bessere öV-Anbindung des Klosters sowie für eine sinnvolle Erschliessung des Klosters von heute und der möglichen Nutzungen von morgen
- Laufend: Nach Möglichkeiten suchen für bestehende und neue Aktivitäten und Veranstaltungen, um die Belebung des Klosterplatzes aktiv zu fördern



#### LEITSATZ

##### Kernzone Metzerlen

#### Kernzone Metzerlen

Metzerlen-Mariastein aktiviert die vorhandenen Qualitäten der Kernzone Metzerlen und entwickelt diese weiter. Wir verfolgen dabei das Ziel, dass im Kern wieder vermehrt gewohnt, gelebt und gearbeitet werden kann. Wir setzen Rahmenbedingungen, damit leerstehende Gebäude zu Wohn- und Geschäftshäusern umgebaut werden können, die den modernen Ansprüchen an Wohnen und Arbeiten entsprechen, ohne die bestehende Qualität zu mindern. Die vorhandene dichte Bauweise im Kern wird respektvoll weitergeführt. Dabei wird auf die heutigen Qualitäten Rücksicht genommen und die klassische Form der Bebauung mit den charakteristischen bäuerlichen Vorgärten respektiert. Unseren Beitrag an die Aufwertung der Kernzone leisten wir mit einer vorbildlichen Gestaltung des öffentlichen Raumes und damit verbundenen Anreizen, Qualität auch in den privaten Bereichen zu fördern. Die Belebung der Kernzone unterstützen wir und prüfen dabei die Möglichkeiten der Gemeinde und die kooperativen Möglichkeiten der Bevölkerung.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Raum, Erarbeiten Regelwerk, das ein «Geben und Nehmen» zulässt
- OPR: Umnutzung von brachliegenden, ehemaligen Ökonomiegebäuden zu Wohn- und Geschäftshäusern fördern, hohe Anforderungen an Gestaltung setzen
- OPR: Rahmenbedingungen schaffen, dass die bestehenden Volumina der Häuser im Kern unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Qualität ausgenutzt werden können. Zulässige Geschossigkeit überprüfen und quartierverträglich anpassen
- Kurzfristig: Massnahmen zur Belebung der leerstehenden Gebäude im Ortskern prüfen, Anreize schaffen zu deren (Um-)Nutzung als Wohnhäuser oder für das Gewerbe (z.B. finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Zertifizierung Natur und Wirtschaft für naturnahe Freiraumgestaltung), Finanzierungs-Möglichkeiten prüfen
- Kurzfristig: Abklären, welche Massnahmen die Gemeinde ergreifen kann (z.B. Mietzinsbeteiligungen für kooperative Massnahmen wie Lebensmittelladen)
- Laufend: Einfordern von Überlegungen zu Qualität / Beratung bei der Gestaltung des Aussenraums / Einbezug des öffentlichen Bereichs in die privaten Planungen und umgekehrt

**LEITSATZ**  
**Paradies**

**Paradies**

Metzerlen-Mariastein bindet das Quartier Paradies emotional stärker an die Gemeinde an. Wir schaffen an Orten mit einer attraktiven Aussicht Blickbezüge vom Paradies nach Mariastein. Diese Plätze sollen der Bevölkerung und den Tagestouristen offensichtlich zugänglich gemacht werden. Durch das Aufwerten des Rundwanderwegs St. Annafeld mit der Bereitstellung eines kleinen Platzes mit Sitzgelegenheiten schaffen wir einen neuen Ort zum Verweilen, Innehalten und Erholen mit Aussicht auf das Klosterdorf.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR und kurzfristig: Einen optisch wirksamen, kräftigen Platz mit Baum und Brunnen am Rande des Quartiers Paradies für die Nutzung der Anwohnenden und Erholungssuchenden sichern und schaffen
- OPR und kurzfristig: Kleine Plätze mit Bänken schaffen
- Kurzfristig: Aufwertung der Strasse zwischen Mariastein und Paradies prüfen (beispielsweise mittels Allee)
- Laufend: Weltliche Ausstellungsflächen ermöglichen (z.B. wechselnde Skulpturenausstellungen)
- Laufend: Wege für gehbehinderte Menschen weiterhin ermöglichen

**LEITSATZ**  
**Tourismus / Wallfahrt**

**Wallfahrt / Tourismus**

Metzerlen-Mariastein setzt auf den sanften Tourismus und auf das Nutzen der Synergien, die sich aus den vorhandenen Tourismus-Potenzialen des Klosters Mariastein und der Burg Rotberg für die gesamte Gemeinde ergeben. Wir prüfen die engere Zusammenarbeit mit den entsprechenden Partnern und das Bereitstellen von attraktiven Angeboten für Wallfahrende, Erholungssuchende und Touristen und steigern die Wertschöpfung dieses Wirtschaftsbereichs. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass die drei Hot Spots Mariastein - Burg Rotberg - Metzerlen durch attraktive Verbindungen näher aneinanderrücken und den Weg zueinander finden.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- Kurzfristig: Ausbau, ökologische Aufwertung und Verbindung der ortsteilverbindenden Wanderwege (Verbindung der drei Hot-Spots Mariastein - Burg Rotberg - Metzerlen; Rundwanderweg St. Annafeld, Förderung des weiteren Rundwanderweg-Angebots)
- Kurzfristig: Prüfen von Zusammenarbeit / Synergien von Hofladen und Küche in der Jugendherberge
- Kurzfristig: Prüfen der touristischen Nutzung der Sternwarte (z.B. «Hotelzimmer nahe an den Sternen», Besenbeiz)
- Kurzfristig: Attraktive, vernetzte Einkaufsvorteile schaffen, damit Tagestouristen auch Metzerlen besuchen und Kunden sind
- Kurzfristig: Einsetzen für eine bessere öV-Anbindung des Klosters
- Kurzfristig: Klären der Parkplatz-Situation in Mariastein



## 6.8 Unser Dorf entwickelt sich

### KURZANALYSE

Die Bevölkerung der Gemeinde Metzerlen-Mariastein hat über die letzten Jahre moderat zugenommen und zählte Ende 2018 insgesamt 934 Personen. Davon leben rund 180 in Mariastein und rund 750 in Metzerlen.

Die Lage von Metzerlen-Mariastein, die Wohn- und Lebensqualität der Gemeinde sowie die Kapazität der vorhandenen und funktionsfähigen Infrastruktur lassen ein weiteres Bevölkerungswachstum zu. Dies wird von der Gemeinde auch angestrebt, entgegen der kantonalen Prognose, welche von einem Rückgang ausgeht.

Die Gemeinde verfügt mit rund 4ha über genügend unbebaute Bauzonen in der Wohn- und Mischzone. Weiter gibt es Potenzial sowie konkrete Überlegungen für eine Baulandumlegung innerhalb des Siedlungsgebietes. Insbesondere in der Kernzone Metzerlen ist ein relativ hoher Leerwohnungsbestand von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden zu verzeichnen. Dies eröffnet unter Berücksichtigung der Qualität und des sorgfältigen Umgangs mit dem Bestand Chancen und Umnutzungs-, Sanierungs- und Aktivierungspotenziale. Die Möglichkeiten für Verdichtung in den Einfamilienhausquartieren und die entsprechenden quartierverträglichen Umsetzungsmassnahmen müssen im Rahmen der Ortsplanung sorgfältig geprüft werden.

### LEITSATZ Bevölkerungs- entwicklung

#### Bevölkerungsentwicklung

Metzerlen-Mariastein wächst weiterhin moderat im bestehenden Siedlungsgebiet und nach Innen. Wir optimieren die Nutzung unserer bestehenden Infrastruktur und streben bis ins Jahr 2040 eine Bevölkerungszahl von 1'100 bis 1'200 Einwohner/-innen an.

### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Aktives Einsetzen für die Mobilisierung der unbebauten Bauzonen zum Auffangen des Bevölkerungswachstums
- OPR: Einsetzen für das Beibehalten der aktuell rechtsgültigen, eingezonten Bauzonen

**LEITSATZ**  
**Von Jung bis Alt**

**Von Jung bis Alt**

Metzerlen-Mariastein weist eine gesunde Mischung der Altersstruktur seiner Bevölkerung auf. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Lebensort für Menschen allen Alters ist. Insbesondere setzen wir uns für Rahmenbedingungen ein, die es erlauben, möglichst lange selbstständig im eigenen Daheim leben zu können. Wir richten unsere Angebote auf Jung und Alt aus und fördern das Miteinander der unterschiedlichen Generationen.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- Kurzfristig: Beschriften der öffentlichen Gebäude zum Bekanntmachen des Angebots (z.B. Wohnungen für Jung und Alt)
- Laufend: Unterstützen des Angebots von altersspezifischen und generationenübergreifenden Dienstleistungen und Infrastrukturen (z.B. Mittagstisch-Angebot; Einkaufs-Dienste in der Nachbarschaft; individuelle Angebote wie Fahrdienst; Spitex)

**LEITSATZ**  
**Kommunale**  
**Infrastruktur**

**Kommunale Infrastruktur**

Metzerlen-Mariastein nimmt die Kernaufgabe bezüglich Infrastruktur verantwortungsbewusst wahr. Wir unterhalten die Grunderschliessung, die Werkleitungen, die Gemeindestrassen sowie unsere Wasser-Quellen und sorgen dafür, dass die Infrastruktur für unsere Bevölkerung stets in einem zeitgemässen Zustand ist. Wir stellen sicher, dass das Wachstum der Bevölkerung im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur geschehen kann.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- Laufend: öffentliche Infrastruktur der Gemeinde in die Überlegungen der zukünftigen Entwicklung einbeziehen
- Laufend: Sicherstellen von Pflege und den Unterhalt der Quellen Ried und Rotberg (Teil der Sternenbergquelle)

**LEITSATZ**  
**Strategie der Sied-**  
**lungsentwicklung**

**Strategie der Siedlungsentwicklung**

Metzerlen-Mariastein nutzt die Rahmenbedingungen für eine prosperierende Siedlungsentwicklung in Einklang mit den vorhandenen Qualitäten an den richtigen Orten. Wir führen die bisherige kompakte, qualitätsvolle bauliche Entwicklung unserer Gemeinde weiter in die Zukunft. Dabei konzentrieren wir uns auf die Entwicklung nach Innen im bestehenden Siedlungsgebiet und tragen Sorge zu unserem Kapital der aussichts- und abwechslungsreichen Landschaft. Wir legen Wert auf die heutige Struktur und Qualität der Siedlung und streben eine angemessene Verdichtung an.

Wir verfolgen eine mehrstufige Strategie der Siedlungsentwicklung:

### **A) Mobilisieren von unbebautem Bauland**

Metzerlen-Mariastein wächst an den erwünschten Orten. Wir setzen uns dafür ein, dass rechtmässig eingezontes Bauland seiner Nutzung zugeführt werden kann. Damit stellen wir die bauliche Entwicklung sicher und schützen gleichzeitig die wertvollen Natur- und Landschaftsräume ausserhalb der Siedlung. Unbebaute oder spezielle Bauzonen an den Siedlungsrändern prüfen wir für eine Auszonung zugunsten einer Umlegung oder Neuorganisation unserer Bauzone.

### **B) Weiterbauen und Verdichten im Bestehenden**

Metzerlen-Mariastein lässt eine qualitätsvolle und quartierverträgliche Verdichtung zu. Wir erreichen dies durch ein gezieltes und massstäbliches «Weiterbauen» in den Wohnquartieren. Damit wird das qualitative Nach-Verdichten gefördert. Insbesondere im Dorfkern Metzerlen soll die Entwicklung unserer Gemeinde im Sinne der Schaffung von Wohnungen und Geschäftslokalen lebendig und qualitativ geschehen – in Abstimmung mit der vorhandenen, wertvollen Bausubstanz (ISOS).

### **C) Umlegen und Neuorganisieren von Bauland**

Metzerlen-Mariastein plant aktiv. Wir stärken unsere Gemeinde durch eine optimale Organisation der Zonen. Die angemessene Entwicklung am richtigen Ort wollen wir ermöglichen. Vorhaben von Umzonungen, Auszonungen und Baulandumlegungen im Interesse unserer Gemeinde verfolgen wir konsequent und bestimmt.

#### **MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR: Vertiefte Analyse der Quartiere und Erarbeiten von quartierspezifischen Verdichtungsempfehlungen und -massnahmen (Weiterbearbeitung der Strategie der Innenentwicklung)
- OPR: Umsetzen der angedachten Strategie: Umzonen eines Teils der öBA-Zone in Metzerlen (Oberdorf) zu Wohnzone; Auszonen der restlichen öBA-Fläche südlich der Kirche und Klassierung der Fläche als „wertvoller Grünraum im Siedlungsgebiet“. Nutzen des ausgezonten Baulands für die Neueinzonung des potenziellen Entwicklungsgebietes für verdichtetes Wohnen zwischen Hübel und Döllen (heute landwirtschaftlich genutzte Fläche)
- OPR: Formulieren von Qualitätsanforderungen und Dichtevorgaben für die Entwicklung der Neueinzonung für verdichtetes Wohnen zwischen Hübel und Döllen: Doppelhäuser und Reihenhäuser; gemischte Wohnungen, Alters-WG, hohe Dichte und grosse trotzdem hohe private Qualität (Privatsphäre), viele Einheiten in kleiner Struktur; neues Angebot an Wohnmöglichkeiten unter Sicherung der Quartierverträglichkeit



- OPR: Formulieren von Qualitätsanforderungen an die Entwicklung des Umzonungsgebietes im Oberdorf im Kontext zum ISOS-Perimeter (Gestaltungsplanpflicht mit vorgängigem qualitätssichernden Verfahren nach SIA; Detaillierte Vorgaben an Typologie, Gestaltung, Anforderungen an Aussenraum etc.)
- OPR: Klären der Situation der Gewerbezone in Mariastein
- OPR: Keine Neueinzonungen ausserhalb des Siedlungsgebiets; Festlegen der langfristigen Siedlungsgrenze auf der heutigen Grenze der Bauzone; Ausnahme: Landwirtschaftsbetriebe, welche heute an das Siedlungsgebiet grenzen, werden in das Siedlungsgebiet integriert. Dies, damit bei einer eventuellen Aufgabe des Betriebs die nicht mehr benötigten Gebäude ohne Kompensation als Spezialfälle nach dem Kantonalen Richtplan eingezont und anschliessend umgenutzt werden können
- OPR: Konsequenter Schutz der Naturräume ausserhalb des Siedlungsgebietes durch Sichern der langfristigen Siedlungsgrenze
- OPR: Umnutzung und Möglichkeit des Ausbaus von Bauernhäusern zulassen, hohe Anforderungen an Gestaltung setzen (insbesondere im Ortskern Metzlerlen)
- OPR: Prüfen des Auszonungspotenzials an den Siedlungsrändern zu Gunsten der Optimierung der Bauzone innerhalb des Siedlungsgebiets; Prüfen Auszonung LW-Betrieb beim Kloster
- OPR und laufend: Gespräche suchen und führen mit Grundeigentümer/-innen zur Mobilisierung des unbebauten Baulands
- Kurzfristig: Massnahmen zur Belebung der leerstehenden Gebäude im Ortskern prüfen, Anreize schaffen, diese als Wohn- und Gewerberäume zu nutzen
- Laufend: Einsetzen für die eigenen Interessen gegenüber Kanton





## 6.9 Unser Dorf hat etwas zu bieten

### KURZANALYSE

Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus. Die Lage inmitten des Naherholungs- und Freizeitgebiets mit attraktiven Weitsichten, das ländliche Umfeld bei gleichzeitiger Nähe zur Stadt Basel und zu Laufen sowie das aktive Dorf- und Vereinsleben sind Standortfaktoren, welche die Bevölkerung an Metzerlen-Mariastein als Wohn- Arbeits- und Aufenthaltsort schätzt, die sie nutzt und die es langfristig zu sichern gilt. Metzerlen-Mariastein weist seit einigen Jahren eine konstante und im Vergleich mit Nachbargemeinden hohe Anzahl an Arbeitsstätten auf, insbesondere durch den Tourismus und das Benediktiner Kloster. Die Landwirtschaft prägt das Gesicht der Gemeinde wesentlich: Fast die Hälfte des Gemeindegebiets ist Landwirtschaftsfläche. Momentan erfüllen 13 Betriebe die Verordnung über Direktzahlungen. Die ÖV-Verbindungen innerhalb der Gemeinde und in die umliegende Region sowie die Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr sind ausbaufähig.

### LEITSATZ Freizeit und Naherholung

#### Freizeit und Naherholung

Metzerlen-Mariastein pflegt und fördert seine Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten. Wir sind uns unserer privilegierten Lage inmitten eines Naherholungsgebietes bewusst und gehen sorgfältig mit den wertvollen Voraussetzungen um. Freizeitaktivitäten fördern wir in einem verträglichen Mass und stellen in angemessenem Rahmen die benötigte Infrastruktur zur Verfügung. Nutzungskonflikte minimieren wir durch eine gezielte Freizeitlenkung. Wir stossen die Idee, einen Teil des Waldgebietes am Blauenkamm als eine Art Waldreservat auszuscheiden, aktiv an und fördern Bestrebungen, welche in diese Richtung gehen. Das bestehende Wegnetz für den Fuss- und Veloverkehr prüfen wir und schliessen die vorhandenen Lücken.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR und kurzfristig: Schliessen der Lücken im Netz des Fuss- und Veloverkehrs sowie im Wanderwegnetz innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets
- OPR und kurzfristig: Prüfen des Ausbaus der Wegnetze für Fuss- und Veloverkehr (Velo-, Bike-, Fuss-, und Wanderwege)
- OPR: Wiederaufnahme des Pfadi-Lagerplatzes in die Nutzungsplanung
- Kurzfristig: Gespräch suchen mit Forstverantwortlichen (Revierförster, Kanton) und Möglichkeiten abklären für die Schritte zu einem Waldreservat
- Laufend: Prüfen und Ausbauen des Angebots von Freizeitaktivitäten wie Hochseilgarten, Spielplätze, Bikepark, Grill-Stand, Besenbeizen etc. an den erwünschten und sinnvollen Orten
- Laufend: In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Mariastein-Metzerlen: Prüfen, Erschliessen und Unterhalten von Rundwanderwegen (z.B. ab Mariastein; Verbindung der drei Hot Spots Mariastein - Burg Rotberg - Metzerlen sowie die Anbindung des Paradieses durch den Ausbau des Rundwanderwegs St. Annafeld)
- Laufend: Unterstützen von Massnahmen, die das Freizeitangebot qualitativ und quantitativ verbessern
- Laufend: Sicherstellen einer angemessenen Infrastruktur für Kultur und Freizeitaktivitäten

#### LEITSATZ Arbeitsplätze und Gewerbe

#### Arbeitsplätze und Gewerbe

Metzerlen-Mariastein bietet gute Rahmenbedingungen für den Erhalt und das Schaffen von attraktiven Arbeitsplätzen. Wir begrüssen das ansässige kleine und mittelständische Gewerbe in unserer Gemeinde und bieten für vorhandene Entwicklungsabsichten die notwendigen Voraussetzungen. Insbesondere unterstützen wir Bestreben, welche die leerstehenden Gebäude in der Kernzone umnutzen und für Gewerbenutzung bereitstellen wollen. Dafür schaffen wir die planerischen Voraussetzungen.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Prüfen der heutigen Standorte des Gewerbes in Metzerlen und Mariastein; Überprüfen und «Aufräumen» der Gewerbezone in Mariastein
- OPR: Überprüfen und Aktualisieren der Zonenvorschriften der Kernzone
- Kurzfristig: Fördern der Bereitstellung einer optimalen und zeitgerechten Internetverbindung (z.B. für Homeoffice)
- Laufend: Förderung von kleineren bzw. stillen Gewerbebetrieben
- Laufend: Aktives Fördern eines qualitativ guten Gastgewerbes, Unterstützen von innovativen Ideen und Vorhaben
- Laufend: Unterstützung von kreativen Ideen zur Förderung des lokalen Gewerbes und der Landwirtschaft

**LEITSATZ**  
**Landwirtschaft**

**Landwirtschaft**

Metzerlen-Mariastein anerkennt und unterstützt die vielfältigen Funktionen der Landwirtschaft. Wir begrüssen die landwirtschaftliche Tätigkeit in unserer Gemeinde und schätzen deren Beitrag an die Pflege der Kulturlandschaft sowie des Landschaftsbildes. Durch die bestmögliche Sicherung der landwirtschaftlich genutzten Flächen setzen wir uns dafür ein, dass die Landwirtinnen und Landwirte weiterhin die für ihre Tätigkeit benötigten Ressourcen vorfinden.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR: Keine Neueinzonung von heute LW-genutzten Flächen ausserhalb des Siedlungsgebiets
- OPR: Prüfen des Umgangs mit LW-Betrieben innerhalb des Siedlungsgebiets, Hand bieten bei Einzonungen von nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Höfen im / am Rand des Siedlungsgebiets
- Laufend: Unterstützen von traditionellen Betrieben sowie von neuen, innovativen und ökologischen Ideen (z.B. betriebsinterne Aufstockung, Veredelung von Produkten, ökologische Bewirtschaftung und Auf-/Ausbau von Tourismusangeboten)

**LEITSATZ**  
**Verkehr**

**Verkehr**

Metzerlen-Mariastein ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Wir setzen uns insbesondere für die nachfrageorientierte Entwicklung eines modernen öffentlichen Verkehrsangebots ein. Wir initiieren und unterstützen aktiv ein individuelles, flexibles und nachfrageorientiertes Angebot sowohl für die Anbindung an die grösseren Zentren Basel und Laufen, als auch für die bessere Erschliessung innerhalb unserer Gemeinde und der Quartiere. Dabei berücksichtigen wir neue technologische Entwicklungen und fordern einen effizienten Mitteleinsatz auf allen Ebenen. Die Verkehrssicherheit und die Verkehrsführung insbesondere in der Kernzone in Metzerlen und in Mariastein optimieren wir und sichern die Schulwege auf dem Gemeindegebiet.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR und kurzfristig: Umsetzen des neuen öV-Konzeptes des Kantons (Sichern Raumbedarf von möglichen neuen Haltestellen)
- Kurzfristig: Erarbeiten eines öV-Konzeptes / Mobilitätskonzeptes als Grundlage für die gesamtheitliche Betrachtung der internen und externen Anbindungen; Prüfen der Linienführungen, Einbinden der Quartiere
- Kurzfristig: Prüfen Temporeduktion auf Hauptstrasse in Metzerlen
- Kurzfristig: Prüfen Begegnungszone auf Abschnitt Rotbergstrasse innerhalb Brunnen-Dreieck, Prüfen Fahrverbot für Lastwagen
- Laufend: Fördern von Initiativen für freiwillige Tempo-Reduktion auf 30 km/h auf Gemeindestrassen
- Laufend: Prüfen von alternativen Angeboten (Sharing-Konzepte, Rufbus-Angebot, gemeindeeigenes Angebot eines E-Busses, individuelle Verkehrsangebote wie Alters-Taxi etc.)
- Laufend: Erhöhen der Qualität der Strassen (Attraktivität, Gestaltung, Sicherheit)
- Laufend: Prüfen gestalterische Aufwertung der Strasse zum Paradies



## 6.10 Unser Dorf ist lebendig

### KURZANALYSE

Der Wunsch nach einem Dorfzentrum und einem Ort der Begegnung wurde von der Bevölkerung an der Zukunftskonferenz mehrfach geäußert. Der Dorfplatz in Metzerlen ist momentan zu wenig wahrnehmbar und das aktive Dorf- und Vereinsleben wünscht sich Orte für Begegnung. Auch der Erhalt und Ausbau des bestehenden Angebots an öffentlichen Dienstleistungen wurde angesprochen. Der Handlungsbedarf in Maria Stein liegt beim Klosterplatz. Dieser wird gestalterisch und funktional seiner Bedeutung und der gesamten Klosteranlage zu wenig gerecht und ist zu stark auf den Verkehr ausgerichtet.

### LEITSATZ

#### Dorfzentrum und öffentliche Infrastruktur

#### Dorfzentrum und öffentliche Infrastruktur

Metzerlen-Maria Stein entwickelt das Dorfzentrum in Metzerlen. Wir engagieren uns im Dreieck zwischen den drei historischen Brunnen aktiv für die Verknüpfung von öffentlicher Infrastruktur und Dienstleistungen mit einem attraktiven Angebot an kulturellen und generationenübergreifenden Aktivitäten. Durch das Bereitstellen von öffentlichen Räumlichkeiten sowie das Umnutzen vorhandener Liegenschaften schaffen wir die Rahmenbedingungen für den Aufbau von Strukturen für Jung und Alt, die wir nach Möglichkeit unterstützen und denen wir offen gegenüberstehen. Wir setzen uns aktiv für den Erhalt des konzentrierten Schulstandorts und die Bereitstellung von Parkplätzen ein.

### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Überprüfen des Bedarfs an Flächen für öffentliche Nutzungen (öBA)
- OPR und kurzfristig: Weiterverfolgen der Strategie der öBA-Neuorganisation (Schulen örtlich optimieren, Werkhof auslagern)
- Kurzfristig: Gespräch suchen mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde bzgl. Möglichkeiten und Zusammenarbeit
- Kurzfristig: Beschriften der öffentlichen Gebäude zum Bekanntmachen des Angebots (z.B. Wohnungen für Jung und Alt)
- Kurzfristig: Prüfen Begegnungszone auf dem Abschnitt Rotbergstrasse innerhalb Brunnen-Dreieck, Prüfen Fahrverbot für Lastwagen

- Laufend: Prüfen der Notwendigkeit einer übergeordneten Koordination unterschiedlicher Themen (Verkehr, Schulraum, Freizeit, Dienstleistungen, Raumkonzept)
- Laufend: Unterstützen und Fördern von Dienstleistungsangeboten wie z.B. Medizinische Versorgung und Pflege, Freizeiträumlichkeiten (Kursräume, Ateliers, Ladenräume, Gastronomie)
- Laufend: Förderung von auserschulischen und familienergänzenden Tagesbetreuung

### **Dorfplatz Metzerlen**

#### **LEITSATZ** **Dorfplatz Metzerlen**

Metzerlen-Mariastein wertet das Dorfzentrum in Metzerlen auf. Durch die Entwicklung des Zentrums stärken wir den öffentlichen Raum und damit den Dorfplatz in Metzerlen und schaffen für die Bevölkerung einen Ort der Begegnung. Der Dorfplatz Metzerlen zeichnet sich durch eine hohe gestalterische Qualität und eine angenehme Atmosphäre aus.

#### **MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- Kurzfristig: Erarbeiten eines Gestaltungs-Konzepts des Dorfplatzes in Abstimmung mit der übergeordneten Planung des Dorfzentrums und unter Berücksichtigung der bestehenden Qualität (ISOS)
- Kurzfristig: Gespräche suchen mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde
- Laufend: Unterstützen und Zulassen von innovativen Nutzungsideen auf den beiden Plätzen (Weihnachtsmarkt, Bauernmarkt, Selbstbedienungs-Bier-und-Most-Zapfstation etc.)

### **Klosterplatz Mariastein**

#### **LEITSATZ** **Klosterplatz** **Mariastein**

Metzerlen-Mariastein setzt sich für die Belebung und die attraktive Gestaltung des Klosterplatzes als Visitenkarte für die Gemeinde ein. Wir anerkennen die Bedeutung des Platzes für die Wallfahrt und leisten unseren Beitrag dazu, dass der Klosterplatz als der Basilika zugewandter Platz wahrgenommen und verstanden wird und durch eine hohe Aufenthaltsqualität zum Verweilen einlädt.

#### **MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- Kurzfristig: Im Rahmen des Verkehrs-Konzeptes ist die bessere Anbindung ans öV-Netz sowie eine alternative Transportmöglichkeit zu prüfen («Bimmelbahn»)
- Laufend: Einsetzen im Rahmen des Masterplans Kloster (Masterplan Infrastruktur 30.10.2017) für die Interessen der Gemeinde, insbesondere für die Gestaltung des Vorplatzes des Klosters im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs Klosterplatz
- Laufend: Unterstützen und Zulassen von innovativen Nutzungsideen auf den beiden Plätzen (Weihnachtsmarkt, Bauernmarkt, Selbstbedienungs-Most-Zapfstation, Foodtruck mit günstigen Verpflegungsmöglichkeiten, Buvetten, Angebote für Familien etc.)
- Laufend: Steigerung der Wertschöpfung aus der Wallfahrt und dem Tourismus

VERKAUFSAU

GUT, GIBT'S  
SCHWEIZER

ZWETSCHGEN

ZWETSCHGEN  
HOCHST

Neue  
Kartoffeln

All you  
need is



## 6.11 Unser Dorf ist innovativ und nachhaltig

### KURZANALYSE

Metzerlen-Mariastein liegt in einer Umgebung, die reich ist an lokalen, erneuerbaren Ressourcen, welche für die nachhaltige Energiegewinnung genutzt werden können. Momentan gibt es einen Wärmeverbund mit einer Holzsnitzelheizung, deren Schnitzel lokal bezogen werden. Die Wertschöpfung der vorhandenen Dienstleistungen und Güter könnte optimiert werden. Insbesondere in der besseren und innovativen Vernetzung der bestehenden lokalen Produzenten – der Landwirtschaft – besteht Optimierungspotenzial. Die Biodiversität und Vernetzung ist insbesondere ausserhalb des Siedlungsgebiets gross und die Anzahl an wertvollen Naturobjekten konnte in den letzten 20 Jahren erhalten und gar erhöht werden.

### LEITSATZ

#### Vom Produzenten zum Konsumenten

#### Vom Produzenten zum Konsumenten

Metzerlen-Mariastein fördert lokale Produkte und Vertriebsnetze. Wir unterstützen die örtliche Lebensmittelproduktion sowie den Direktverkauf und den Vor-Ort-Betrieb. Dabei verfolgen wir das Ziel, dass ein grosser Teil der Bevölkerung bei Bedarf von einem möglichst grossen Sortiment an örtlich produzierten Lebensmitteln versorgt werden kann. Private Initiativen und Vertriebsnetze der lokalen Produkte unterstützen wir soweit möglich.

### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig: Unterstützen / Initiieren eines zentralen Hofladens
- Kurzfristig: Abklären von möglicher Heimlieferungs-Logistik (Lieferbox) von lokalen Produkten aus eigener Produktion
- Kurzfristig: Kooperation mit dem Klosterladen Mariastein und dem Dorfladen Metzerlen prüfen
- Laufend: Initiieren eines regelmässigen Bauernmarkts auf dem Klosterplatz

### LEITSATZ

#### Erneuerbare Energien

#### Erneuerbare Energien

Metzerlen-Mariastein setzt auf alternative und erneuerbare Energien. Wir unterstützen die Wieder- und Weiterverwendung der lokal anfallenden biologischen Abfälle zum Schliessen der Kreisläufe. Innovative Ansätze sind willkommen. Bei gemeindeeigenen Gebäuden nehmen wir eine Vorbildfunktion ein und nutzen diese zur Energieproduktion.

### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- OPR: Prüfen von Vorgaben für Neubau und Sanierungen, Schaffen von Anreizen im Rahmen von Bau- und Zonenreglement
- Kurzfristig: Förderung Wärmeverbund im Klosterbereich Mariastein mit Holzsnitzel

- Laufend: Unterstützen privater Initiativen zur Energieberatung, zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten für Infoveranstaltungen
- Laufend: Beteiligung und Engagement der Gemeinde bei Genossenschaftsgründung (z.B. für grosse Photovoltaik-Anlagen, Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch)

**LEITSATZ**  
**Biodiversität und**  
**Vernetzung**

**Biodiversität und Vernetzung**

Metzerlen-Mariastein fördert und stärkt die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet. Wir setzen uns für die Aufwertung und die Pflege unserer Naturwerte sowie für deren hohen ökologischen Vernetzungsgrad ein. Lichtemissionen wollen wir bestmöglich vermeiden. Innerhalb des Siedlungsgebiets unterstützen wir die Vernetzung des wertvollen Grün- und Freiraums. Auf den gemeindeeigenen Grundstücken gehen wir insbesondere bezüglich der naturnahen Gestaltung der Grünflächen mit gutem Beispiel voran und bieten der Bevölkerung Hand bei Vorhaben zur Steigerung der Biodiversität auf ihren Grundstücken.

**MÖGLICHE MASSNAHMEN**

- OPR: Prüfen und Umsetzen der Massnahmen aus dem Naturinventar / Naturkonzept
- OPR: Vorgaben zur Förderung von Biodiversität bei Planungen aufnehmen (z.B. Zertifizierung naturnahe Gärten durch Netzwerk Natur und Wirtschaft bei Neubauprojekten resp. in Gestaltungsplanarealen)
- OPR: Prüfen und Anpassen des Schutzstatus des Weihers auf der Nachtweid; Renaturieren des weiteren Verlaufs des Rotberg-Bachs
- Kurzfristig: Umweltschutzkommission wieder «aktivieren» und als Ansprechpartnerin für Fragen der Biodiversität bekannt machen
- Kurzfristig und laufend: Erarbeiten und Bekanntmachen von Merkblättern zu Biodiversitäts- und Umweltthemen unter Beizug von Fachpersonen zum Abgeben an die Bevölkerung, Beratung der Bevölkerung resp. Herstellen von Kontakten (z.B. Fledermausschutzbeauftragte des Kantons zur Schaffung von Trittsteinen; Netzwerk Natur und Wirtschaft zur Beratung von naturnahen Gärten für Private; Merkblatt zur Reduktion von Lichtemissionen; Merkblatt zu Neophytenbekämpfung und standortgerechten Pflanzen etc.)
- Laufend: Weiteres Umsetzen der Massnahmen aus dem Vernetzungsprojekt Leimental
- Laufend: Gespräche suchen, Verständnis fördern und Anreize schaffen für Unterhalt und Pflege des Bestehenden (Geben – Nehmen)





## 6.12 Unsere Bevölkerung ist engagiert

### KURZANALYSE

Metzerlen-Mariastein arbeitet bereits in zahlreichen Bereichen mit Nachbargemeinden und der Region zusammen und nutzt Synergien. Die Bevölkerung wird – wo möglich – aktiv einbezogen und aufgerufen, sich zu engagieren. Dies wird je länger desto wichtiger, um als Gemeinde überlebensfähig zu bleiben.

### LEITSATZ

#### Aktive Bevölkerung

#### **Aktive Bevölkerung**

Metzerlen-Mariastein zählt auf seine aktive Bevölkerung. Wir schätzen das Engagement unserer Einwohnerinnen und Einwohner für unsere Gemeinde sehr. Ideen, Anregungen, Projekte und Umsetzungsideen für Anliegen aller Art stossen bei uns auf offene Ohren. Wir fördern die Identifikation unserer Bevölkerung mit ihrer Gemeinde und versuchen, auch die junge Generation dafür zu begeistern. Im Wissen darum, dass wir mit gemeinsamer Tatkraft vieles bewirken können, unterstützen der Gemeinderat und die Verwaltung private Initiativen sowie Initiativen von Vereinen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig und laufend: Verbessern des Informations- und Kommunikationsflusses zwischen Politik – Verwaltung – Bevölkerung zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses; Kommunizieren von Ansprechpersonen für entsprechende Themen (z.B. Kommissionen, externe Fachleute, Einwohner/-innen der Gemeinde, die sich als Pate/Patin für ein Thema wie z.B. Energie, Biodiversität zur Verfügung stellen); Herstellen von Kontakten
- Laufend: Bei Projekten und Vorhaben die Bevölkerung einbeziehen; Mitwirkungen, Foren und Konferenzen organisieren für aktuelle Themen und/oder den politischen Prozess
- Laufend: Aktives Informieren der Bevölkerung über laufende Themen

#### LEITSATZ Eigenständigkeit und Offenheit

#### **Eigenständigkeit und Offenheit**

Metzerlen-Mariastein ist stolz auf seine Eigenständigkeit. Wir setzen uns dafür ein, auch in Zukunft autonom und unabhängig zu funktionieren. Im Bewusstsein darüber, dass gewisse Aufgaben in Zukunft nur noch gemeinsam gelöst werden können, suchen, pflegen und fördern wir aber die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, mit weiteren Körperschaften und mit unserer Partnergemeinde Mariastein im Tirol. Dabei suchen wir aktiv nach Ressourcen und Synergien und nutzen diese bestmöglich.

#### MÖGLICHE MASSNAHMEN

- Kurzfristig: Analyse der Ausgangslage gemeinsam mit den Nachbargemeinden zum Eruiere der Synergien und Möglichkeiten, z.B. in Form eines Erfahrungsaustauschs
- Kurzfristig und laufend: Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen und Themen aktiv und gemeinsam anstossen und bearbeiten
- Kurzfristig: Prüfen des Beitritts in die Regionalgruppe REK Leimental, Engagement im Agglomerationsprogramm Basel
- Laufend: Einwohnerinnen und Einwohner für die Mitarbeit in Kommissionen und Ämtern suchen, halten und wertschätzen



bsb  
+

